

Hartmut Hollenbach  
Leitender Ingenieur  
MS "Mecklenburg" , DSR GmbH

Wachow, den 06.03.91

Wachow

MVG Mathe-Additive Vertriebs-GmbH  
z.Hd. Herrn Müller  
Postfach 1361  
3040 Soltau



Sehr geehrter Herr Müller!

Der unter meiner Aufsicht durchgeführte Feldversuch auf MS "Mecklenburg" am Dieselmotor SKL 6VD 26/20 A1-1 verlief äußerst positiv.

Die 4 Dieselmotoren für den Generatorenbetrieb an Bord werden mit Schweröl betrieben. Dieser Schwerölbetrieb verunreinigt das Umlauföl im Triebwerk erheblich. Nach bereits 250 Betriebsstunden ist das Öl nicht mehr betriebsfähig. Ein kompletter Ölwechsel (600 l) und eine gründliche Reinigung des Triebwerkes einschließlich aller Teile und Filter ist erforderlich. Neben den erheblichen Kosten für das Frischöl fällt für die Reinigung des Triebwerkes ein Arbeitsaufwand von 16 Stunden an. Dieser Zustand ist aus wirtschaftlichen Gründen nicht mehr vertretbar. Es mußte nach Mitteln und Wegen gesucht werden, hier eine wirtschaftliche Verbesserung zu erreichen. Der Einsatz von Mathe-additiven im Umlauföl versprach eine wesentlich höhere Betriebszeit. Mit der Aufnahme des Feldversuches am Dieselergenerator 4 im Oktober 1990 galt es herauszufinden, wie weit tatsächlich die Betriebszeit des Öles verlängert werden kann. Ihre Zusage, die Betriebszeit des Öles durch den Zusatz von Mathe-Additiven auf 1500 Betriebsstunden zu erhöhen, wurde von mir damals sehr skeptisch aufgenommen. Heute, nach 4 Monaten Einsatzzeit, sind die 1500 Betriebsstunden erreicht. Die Ergebnisse der Untersuchung im Betriebslabor der DSR GmbH sind positiv. Der Verschmutzungsgrad nach 1500 Betriebsstunden ist geringer gegenüber dem

Vergleichsöl ohne Additivzusatz nach 250 Betriebsstunden. Aufgrund dieser guten Ergebnisse wird der Feldversuch auf 2000 Betriebsstunden erweitert. Bei allen von mir durchgeführten Kontrollen konnte ich keine abnormalen Besonderheiten feststellen die mich zum Abbruch des Feldversuches veranlaßt hätten. Die erforderlichen Schmiereigenschaften des Öles waren immer vorhanden. Schmieröldruck und -temperatur entsprachen den geforderten Parametern. Ölschlammablagerungen im Triebwerksraum bzw. Umlauftank traten nicht auf. Der Schmutzanfall in den Filtern war normal. Alle Triebwerksteile befinden sich in einem sauberen Zustand. Die Ergebnisse der Laboruntersuchung bestätigen auch meine Feststellungen während der Betriebszeit. Ich persönlich bin angenehm überrascht über die weit über meinen Erwartungen hinausgehendem positivem Ergebnisse. Im Hinblick auf die Wirtschaftlichkeit meines Betriebes werde ich mich im Rahmen meiner Möglichkeiten, als Leitender Ingenieur, für weitere Anwendung vom Mathe-Produkt einsetzen.

Mit freundlichen Grüßen

